

Hailich Oomd

Drausn wäed's scho finste.

Un mai Vatte huuelet in Källe in Bààm.

Un des riicht scho nouch Wainachtn.

Mai Schweste un iich genn jetz nai de Kerch.

De Schnii gnäescht unte unnerà Füss.

Un am Himml leucht noch àmool à gälblichs Ruuet.

Kennà van uns socht wos.

Un bsinnlich gemme nain Hailichn Oomd.

In de Kerch senn scho viil Leut.

Un des is à aufgerechts Gewischpe un à Getrampl.

Un dii Glenn gààm ke Ruu.

Dii wölln wiss, wenn des Grisskindlà kümmt.

Dii Käetzn wànn jetz aagezünd.

Un dii Lechte genn aus.

Dii Archl schpiilt laut un gewaltich.

Un de Gottesdiinst fengt aa.

Dii Konfemandn machn à Grippnschpiil.

Un des kummà dii Häetn un Engl rai.

Un hamm's van dân Wunne, dös gschààn is.

De Pfarrà priiedicht su schöö.

Un miie singà "Schtillà Nacht, hailichà Nacht".

Un miie wäed's ganz hääs üms Hätz.

Dann is dii Kerch aus, un dii Gloggn läutn.

Dii Leut souchn siich ànanne fröölichà Wainachtn.

Un miie hamm à Frääd un machn, dös me hemm kummà.

Anneliese Frank-Hübner